



## Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

**1735.** [1600, XII, 4 a] 30. Januar 1601:

Nachdem inn der ehesach zwischen Hanß Mathes Lorchen, goltschmidt zu Fürth, und Elisabeth Weberin von Schwabach ein erb. rhat mitt beder hochgelerten . . . bedencken nit zufrieden . . . etc.

**1736.** [26 a] 10. Februar 1601:

*Ein weiterer Ratsverlaß in dieser Sache.*

**1737.** [1600, XII, 28 a] 11. Februar 1601:

Auff der verordenten herrn an der rueg abgehörtes bedencken auff Franzen Bonackhers, Hansen Brechten und Georgen Gehers supplicirende beschwerung wider Claudi vom Creutz, das er inen, sein arbeit nachzumachen und die granaten zu rößlein zu versetzen, nicht gestatten wöll ist verlassen, dieweil ein erb. rhat den 16. martii a<sup>o</sup> 94 ime, vom Creutz, dieser kunst wegen uff zehen jar lang ein privilegium geben und ime uff sein ferner underthenig anlangen nit allain den 30. augusti a<sup>o</sup> 1598 berürt privilegium selbst noch auff fünff jar lang prorogirt und erlengert, sondern den 9<sup>ten</sup> septemb. hernacher auch an die röm. kays. Mt. promotoriales und seithero widerumb ein anmahnungs-fürschrifft darauff mittgetailt und gebetten haben, das Ire Mt. ime, vom Creutz, derselben zuvorn gegebene achtjährige befreyung noch lenger prorogiren und erstreckhen wollten, ine, Claudi, aus itzt angezaigten ursachen darbei zu erhallten, zu schützen und handt-zuhaben und, gleichwie zuvorn a<sup>o</sup> 94 gegen dem Philip Heußner, Bartl Geißler und David Schölln gescheen ist, den itzigen dreien supplicanten und allen andern ausserhalb deren, die er, Claudi, selbst gelernt hat, diesen [28 b] eingrieff und stümpelei ernstlich abzuschaffen und zu verpieten und zu desto mehrer handthabung desselben ein benante geltstraff, nemlich zehen gulden, darauff zu stellen, aber die execution und moderation solcher straffen dem ruegsambt zu bevelhen, und dem Claudi darbei zu sagen, alle diejenigen, die ime hinfort inn sein privilegirte kunst fallen und eingrieff thon werden, dem ruegschreiber anzusaigen, dieselbigen fur die handtwerckhsrueg erfordern zu lassen, alda sie nach gelegenhait irer verbrechung darumb zur gebür sollen gestrafft werden.

**1738.** [29 b] Auff das mündtlich referiren, das der jung Jeronymus Schleicher einen goltmacher bei sich hallten söll, ist bevolhen, ine, Schleicher, darauff zu redt zu hallten und, do es